

NDB-Artikel

Gilbert, Jean (Künstlername seit 1903, eigentlich *Max Winterfeld*)
Operettenkomponist, * 11.2.1879 Hamburg, † 20.12.1942 Buenos Aires
(Argentinien). (israelitisch)

Genealogie

V David Winterfeld (* 1851), Kaufm. in H., S d. Mützenmachers Moses aus Rosterczewo u. d. Jette Dessau;

M Caroline (* 1854), T d. Moses Berend Dessau, Essighändler in H., u. d. Eva Müller; Vorfahren d. M waren holländ. Synagogensänger;

Om →Bernh. Dessau (Ps. B. Dessoux, 1861-1923), Konzertmeister in Berlin;

Vt Paul Dessau (* 1894), Komponist, Mitarbeiter v. Bert Brecht; ♂ 1) Hamburg 1899 Rosa, T d. Kaufm. Ephraim Wagner in H. u. d. Betty Heimannson, 2) N. N.;

1 S aus 1) Henry (* 1901, Ps. Robert Gilbert, Harry Roberts, David Weber),
Komponist (Filmmusik, Schlager) u. Textdichter, 3 T aus 2.

Leben

G. erhielt seine Ausbildung als Pianist vor allem am Klindworth-Scharwenka-Konservatorium zu Berlin. Seit 1897 war er Theaterkapellmeister in wechselnden Engagements und dirigierte zeitweise auch die Kapellen des Zirkus Hagenbeck und des Apollo-Varietés in Berlin. 1903 wurde seine Operette „Der Prinzregent“ in Hamburg uraufgeführt. Den ersten großen Erfolg errang er aber 1910 mit der Operette „Die keusche Susanne“. Von da an lebte er als freischaffender Komponist in Berlin. Aus politischen Gründen wanderte er mit seiner Familie 1933 aus Deutschland aus und lebte nach Aufhalten in Frankreich, Spanien und England in Buenos Aires. – G. war ein äußerst produktiver Komponist (über 50 Bühnenwerke) der sogenannten Berliner Operette und widmete sich auch der Tonfilm-Musik. Große, über den Tageserfolg seiner Operetten hinausreichende Popularität erlangte G. durch seine in die Bühnenwerke eingefügten, sowohl textlich als auch musikalisch zugkräftigen Massenschlager, die teilweise bis heute lebendig sind (Puppchen, du bist mein Augenstern; Ja, das haben die Mädchen so gerne).

Werke

Weitere Operetten u. a. Poln. Wirtsch., 1910;

Das Autoliebchen, 1912;

Die Frau im Hermelin, 1918;

Die Braut d. Lucullus, 1921;

Katja d. Tänzerin, 1922.

Literatur

E. Nick, in: MGG V, Sp. 116 ff. (W, L).

Autor

Ernst Waeltner

Empfohlene Zitierweise

Waeltner, Ernst, „Gilbert, Jean/Künstlernamen“, in: Neue Deutsche Biographie 6 (1964), S. 391 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

4. August 2018

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
